

Nachrichten



Neue Wege in der Medizin

"MVZ": Neues ärztliches Angebot - Zunächst in Stade - Später in Buxtehude

Wolfgang StephanLANDKREIS. "MVZ" - der Begriff wird ab sofort im Gesundheitswesen des Landkreises eine große Rolle spielen, denn die Elbe-Kliniken wollen mit einer neuen Einrichtung ihr Angebot erweitern und gleichzeitig den Markt vor unliebsamen Konkurrenten abschirmen. "Medizinisches Versorgungszentrum" heißt die neue Einrichtung, die Mitte September in Stade offiziell eröffnet und in naher Zukunft auch in Buxtehude gegründet werden soll.

Das neue "Elbe Gesundheitszentrum" ist eine Idee, die bei Klinik-Manager Siegfried Ristau schon lange reifte. Aus gutem Grund, wie er meint, denn der Wind im Gesundheitswesen weht bereits seit geraumer Zeit immer heftiger. Das Problem: Private Kliniken strecken ihre Fühler weit in die Fläche aus, um Patienten zu bekommen. Mittel zum Zweck sind die Praxen von niedergelassenen Ärzten - denen Übernahmeangebote gemacht werden, denn nach einer Gesetzesnovelle können Kliniken auch Praxen von bisher niedergelassenen Ärzten übernehmen und auch die bisherigen Doktoren als Angestellte bezahlen. Meist stehen die privaten Anbieter auf der Matte, wenn ein Arzt in den Ruhestand geht, um die Praxen zu übernehmen. Siegfried Ristau: "Um das zu verhindern, werden wir aktiv, denn wir können es uns nicht leisten, dass Fremde sich die Rosinen aus dem Markt picken." Hintergrund dabei: Das Elbe Klinikum muss eine betriebswirtschaftlich teure und medizinisch hochwertige Notfallversorgung rund um die Uhr anbieten, während private Kliniken zum Teil mit einzelnen, lukrativen Leistungen um die Patienten werben.

Nachdem Anfang des Jahres Facharztpraxen in Stade zur Disposition standen (unter anderem, weil der Orthopäde Dr. Rolf Uhlmann in den Ruhestand ging), gründeten

die Elbe-Kliniken eine neue GmbH als Tochtergesellschaft, um neue "Medizinische Versorgungszentren zu betreiben". Im Kern ist das der Zusammenschluss von niedergelassenen Praxen in einem neuen Ärztezentrum. Zunächst war das übergangsweise in der Stader Gartenstraße beherbergt, ab kommenden Mittwoch ist die neue Adresse: "Hohenwedeler Weg 18", im umgebauten ehemaligen Möbelgeschäft Schlichting. Sieben Ärzte sind in dem neuen Zentrum mit dem Schwerpunkt Orthopädie und Chirurgie tätig. Die Einrichtung verfügt über zwei Operationssäle, entsprechende Aufwachbereiche, eine physiotherapeutische Praxis und ein Sanitätshaus. Die Chirurgische Praxis von Dr. Wolfgang Grüttner ist in das Zentrum integriert, wird aber übergangsweise in der Salztorcontrescarpe 8 betrieben. Um das Angebotsspektrum zu erweitern, wird mit weiteren Medizinern verhandelt. Geplant ist das Fachgebiet Neurochirurgie und Handchirurgie. Offen ist das Zentrum für alle Patienten - wie bisher die Facharztpraxen auch.

Eine enge Verzahnung mit den Einrichtungen der Elbe-Kliniken in Stade und Buxtehude ist garantiert, was allerdings nicht bedeutet, dass die gesetzlich verbriefte freie Arztwahl tangiert wird. Ristau: "Selbstverständlich respektieren wir das und weisen auch in andere Kliniken ein, wenn der Patient das wünscht."

Umgekehrt allerdings ist der Klinik-Chef von den Vorteilen der Kooperation überzeugt: Doppeluntersuchungen, direktere Wege und die räumliche und inhaltliche Nähe zwischen dem "MVZ" und der Klinik würden die medizinische Versorgung verbessern und gleichzeitig Kosten minimieren.

Freilich: Intern gibt Ristau zu, dass natürlich auch die Elbe-Kliniken vor der Konkurrenz der Privaten geschützt werden sollen, was zwangsläufig zum Spagat führt. Ristau: "Es besteht nicht die Absicht, eine flächendeckende ambulante Versorgung anzubieten, denn das ist nach wie vor die Aufgabe der niedergelassenen Mediziner, die das besser können, als eine Klinik, deren Schwerpunkt eindeutig in der stationären Patientenversorgung liegt."

28.08.2010